

Wie in der MT vom 21.10.2019 zu lesen ist, hält der Mayrose-Chef Augenthaler an einer Umsiedlung zur Fullener Straße fest.

Warum wohl? Er kann so die Gewerbefläche auf fast 8 Hektar vergrößern. Er kann seine zwei in Meppen ansässigen Firmen zusammenlegen, um Firmenprozesse optimieren. Er kann die Lage und somit die Frequentierung seiner Firmen verbessern. Welcher Unternehmer würde durch den Verkauf seines zu kleinen Hafengrundstücks an die Stadt so viele Vorteile und die zu erwartende Gewinnmaximierung ausschlagen?

Man könnte meinen, dass die Stadt Meppen wirklich alles möglich macht, um die 2 Hektar am Hafen zu erwerben. So scheinen ausschließlich hochpotentielle wirtschaftliche Bedürfnisse der Stadt Meppen und des Herrn Augenthaler im Vordergrund zu stehen.

Der Zusammenschluss von vielen Meppener Bürgern zur Bürgerinitiative Esterfeld ist die Konsequenz. Diese BI stellt sich gegen die von der Stadt geplante Ansiedlung des Baustoffhandels Mayrose in unmittelbare Nähe von Einfamilienhäusern und Friedhof. Weiter wehrt sie sich gegen eine weitere Verschlechterung der Verkehrssituation auf der Fullener Straße/ L47.

Welcher Meppener Bürger kann den Kommentar des Redakteurs erklären: Wann und in welcher Form hat die BI in der Öffentlichkeit nicht sachlich diskutiert? Welche Tatsachen wurden bereits mehrfach verdreht und in falschem Kontext dargestellt? Über Antworten an „bi-esterfeld@gmx.de“ bin ich gespannt, da sich für mich diese Aussagen jeder Grundlage entbehren.

Uwe Schelling, Meppen